

Elterninformation:

Der neue Bildungskompass – bietet ein mehrdimensionales Bild von Schule

Der Bildungskompass ist eine öffentliche Plattform. Sie bietet Ihnen, Schulen und allen Interessierten ein möglichst umfassendes und für alle gleichermaßen zugängliches Bild von Österreichs Schulen. Auch die Schule Ihres Kindes/Ihrer Kinder ist darin abgebildet.

Was Sie aktuell auf dem Bildungskompass sehen können:

- grundlegende Angaben zur Schule
- ausgewählte Leistungsdaten (aktuell nur den Durchschnittswert der Ergebnisse der IKM^{PLUS} Testungen in Deutsch und Mathematik in Volksschulen der vergangenen drei Jahre im Vergleich mit vergleichbaren Schulen)

Ab dem Schuljahr 2027/28 kann jede Schule ihr Profil auf der Plattform aktiv mitgestalten und zusätzliche Informationen bereitstellen.

Warum veröffentlichen wir bestimmte Schuldaten?

Transparenz ist ein wichtiges demokratisches Prinzip. Schulen werden aus öffentlichen Mitteln finanziert und tragen große Verantwortung für Kinder und Jugendliche. Es ist daher konsequent, dass die Öffentlichkeit nachvollziehen kann, unter welchen Bedingungen und mit welchen Ergebnissen im Bildungssystem gearbeitet wird.

Transparenz ist dabei jedoch kein Selbstzweck. Die Veröffentlichung von Schuldaten öffnet einen chancengerechten Zugang zu Informationen über die österreichische Schullandschaft und schulische Angebote. Sie schafft damit Aufmerksamkeit für Schulentwicklung und eine Grundlage für einen breiten, datenbasierten Diskurs über die Weiterentwicklung von Schule.

Es ist uns besonders wichtig, dass Zahlen nie für sich alleinstehen. Leistungsdaten werden deshalb immer gemeinsam mit vielen anderen Faktoren, die einen Schulstandort prägen, betrachtet. So sind etwa die veröffentlichten IKM^{PLUS}-Ergebnisse im Bereich Deutsch (Lesen)

und Mathematik in Volksschulen nicht als einzelne Werte dargestellt. Sie sind über mehrere Jahre zusammengefasst und mit Schulen verglichen, die unter ähnlichen Bedingungen arbeiten.

So lassen sich einzelne Zahlen nicht aus dem Zusammenhang reißen oder missinterpretieren. Stattdessen entsteht ein abgestimmtes, mehrdimensionales Bild, das Schulen selbst mitgestalten können.

Ihr Bundesministerium für Bildung